

# Hainbuche

Weißbuche, Hagebuche  
(*Carpinus betulus*)



**Baumsilhouetten** aus: Spohn, Margot; Spohn, Roland; Raps, Stefan [Hrsg.], Kosmos-Baumführer Europa, Stuttgart 2011. ¶

**Blätter, Blüten, Früchte**: Mit freundlicher Genehmigung von Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. ¶

<b>Vorkommen</b>	Mitteleuropa bis zu den Alpen in Höhen von 1000 m
<b>Wuchshöhe</b>	25m
<b>Stammdurchmesser</b>	Bis 1m
<b>Rinde</b>	Dunkelgrau, glatt
<b>Blätter</b>	5-10 x 6 cm , eiförmig, doppelt gesägter Rand
<b>Herbstfärbung</b>	gelb
<b>Blüten</b>	Mai-Juni, Blütenkätzchen, 4-7 cm lang
<b>Früchte</b>	Sept./Okt., Nussfrüchte, 6-15 mm lang
<b>Alter</b>	150 Jahre
<b>Nutzung</b>	Als Hecke aufgrund des hohen Stockausschlages (Regeneration nach dem Abholzen) gut geeignet (alte Bezeichnung für durch Hecken begrenztes Gebiet, z.B. auf Viehweiden: Hag, daher "Hagbuche", vgl. Hagedorn (Weißdorn)!)
<b>Besonderheiten</b>	Familie der Birkengewächse (Betulaceae), keine nähere Verwandtschaft zur Rot-Buche

## **Mythen und Legenden**

Möglicherweise leitet sich der begriff "Hexe" aus dem althochdeutschen "hag" (umfriedet, eingezäuntes Gebiet, s.o.) ab. Es finden sich sonst wenig Legenden und Mythen speziell zu Hainbuchen.

## **Giftstoffe**

Die Hainbuche gilt als nicht giftige Heckenpflanze als guter Kandidat z.B. zur Verwendung in Kindergärten oder Spielplätzen.

## **Heilwirkung / medizinische Anwendung**

In der Volksheilkunde wird die Hainbuche kaum verwendet.

Verfasserin: Dr. Insa Joost